

# Argumente FÜR Fibeln/ GEGEN offenes Arbeiten

## Beitrag von „venti“ vom 16. Dezember 2004 18:58

Hallo leppy,

ich arbeite auch mit Fibel und Anlauttabelle. Für die Fibel spricht zunächst wirklich die Tatsache, dass es sich um das erste Buch handelt, das die Kinder (dann) lesen können und ja auch behalten dürfen (wie lange noch?). Und deshalb suche ich mir auch Fibeln mit schönen Bildern. Texte kann ich dann auch selber machen.

NUR mit Anlaut-Tabelle zu arbeiten empfinde ich als eine Überforderung für die meisten Kinder. Sie müssen in kürzester Zeit jede Menge Zeichen lernen und dazu den Laut. Die nicht so gut deutsch sprechenden Kinder haben trotz Bildern auf der Tabelle Schwierigkeiten, den Laut zu behalten, den er darstellen soll.

Und außerdem wird nicht jeder Buchstabe richtig eingeführt mit der Schreibrichtung, was dann später für die Schreibschrift wichtig ist.

Ich mach das schön mit Kneten und Basteln und Hüpfen und Kochen (oder was essen) zu jedem Buchstaben, jedes Kind darf von sich erzählen, wenn sein Anfangsbuchstabe dran kommt - bei speziellen Buchstaben wie O machen wir einen Oma-Opa-Tag und solche Sachen. Das würde alles wegfallen.

Trotzdem können die Kinder Briefe an das Fibeltier oder die Klasse schreiben oder auch Wochenendgeschichten (mit Hilfe der Anlaut-Bilder, die vom ersten Tag an hängen).

Ich habe diese Tabelle auch im Computer, und auch da können die Kinder schreiben.

Meine Kinder in der dritten können z.B. heute noch aufzählen, was wir in der ersten Klasse bei den verschiedenen Buchstaben alles so gegessen haben ...

Nicht nur deshalb möchte ich das in einer anderen ersten Klasse so beibehalten - wobei ich immer eine andere Fibel nehme. Nebenbei ist auch die Rechtschreibung ein Grund, denn durch die einzelnen Buchstaben üben wir schon einen kleinen Grundwortschatz ein, der durch Buchstabenstempel und kleine Texte usw. gefestigt wird.

Es grüßt

venti die altmodische (steinigt mich nicht!!) 